

**Antrag G-06****ASG Sachsen und SPD-Ortsverein Dresden-Plauen****Stärkung der sozial-psychologischen und psychiatrischen Betreuung in Sachsen**

1 *Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an die SPD-Fraktion im sächsischen Landtag weiterleiten, mit*  
2 dem Ziel die sozial-psychologische und psychiatrische Betreuung personell und finanziell deutlich zu verbessern. Die  
3 bestehenden Strukturen in Sachsen sind weiter auszubauen und besonders im ländlichen Raum zu entwickeln.

4

**5 Begründung**

6 Die Zahl der Menschen mit psychologischen und psychiatrischen Beeinträchtigungen hat in Sachsen in den letzten  
7 Jahren zugenommen, dieser Trend hält unverändert an. Dies hat verschiedene Ursachen, beispielsweise die Leistungs-  
8 verdichtung im Arbeitsleben.

9 Die bereitgestellten Angebote von sozial-psychologischer und psychiatrischer Betreuung sind nicht ausreichend, ins-  
10 besondere nicht zeitnah und teilweise ortsnah verfügbar. Es gibt laut einer Auflistung des Beauftragten für die Be-  
11 lange von Menschen mit Behinderung der Sächsischen Staatsregierung 16 Kontakt- und Beratungsstellen bzw. sozial-  
12 psychologische ambulante Beratungs- und Betreuungsangebote in Sachsen, vorwiegend in den Regierungsbezirken  
13 Dresden und Chemnitz.

14 Die Förderungen von gemeindepsychiatrische Verbunde – Sozialpsychiatrische Dienste war 2014 bis 2016 stabil bei 2,3  
15 Mio. Euro. Die Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen haben von 2014 bis 2016 insgesamt eine Förderung von 1,2  
16 Mio. erhalten. Im Jahr 2017 werden 4.375.000 Euro für Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen bereitgestellt, die  
17 gleiche Summe ist für 2018 eingestellt. Das ist unserer Meinung nach, bei einer steigenden Zahl an betroffenen Bürge-  
18 rinnen und Bürger im Freistaat Sachsen, zu wenig und in den kommenden Haushaltsverhandlungen zu beachten. Mit  
19 einer stärkeren Förderung und dem Ausbau zu einem gut funktionierenden Netz von Fachärzten, sozial-psychologischer  
20 und psychiatrischer Betreuung könnten viele Erkrankungen besser behandelt oder wo möglich Krisensituationen ver-  
21 mieden werden.

**Empfehlung der Antragskommission:** Konsensliste